

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Bezirksbezirk des Bezirkes und für Anzeigen außerhalb des Bezirkes 10 Pf.

### Amliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung. Maul- & Klauenseuche.

Die am 9. September d. J. in Nr. 139 des Murrthalboten bekanntgemachten Sperrmaßregeln, betreffend die Maul- und Klauenseuche in Großspach, werden hienit auf die allein verfeuchte Parzelle Delmühle eingeschränkt.

R. Oberamt. Weihenmeier, stv. Amtm., g. St. B.

### Fahrenis-Verkauf.

Aus dem Nachlasse des Franz Mayer, gewes. Privatiers etc., kommen am nächsten **Dienstag den 17. d. M., von vormittags 8 1/2 Uhr an**, in dessen seitheriger Wohnung, Altpacherstr. 31, im öffentlichen Aufsteig gegen Barzahlung zum Verkauf:

- 6 silberne Kaffeeteller, 1 schwarz leinendes Kleid, Manns-Kleider, 3 vollständige Betten und sonst. Bettgewand, 3 Paar Rouleaux und Vorhänge, etwas Küchengeräth, Schreinerwerk, namentlich 1 Sekretär, 1 Weißzeugkasten, 1 doppelter Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Sofa, 1 Gläserstille, 2 Nachttische, 1 Umschlagstuhl, 5 Polsterstühle, 1 Dankschiff, 1 Eimer haltend, allerlei Hausrat, Feld- und Handgeräth, 1 Goldband etc. etc.
- Siehe werden Liebhaber eingeladen.
- Den 13. Septbr. 1895. Teilungsbehörde.

### Liegenschaftsverkauf.

In Folge Anordnung des k. Amtsgerichts Badnang vom 24. Juli 1895 kommt in der Zwangsversteigerung gegen Johann Weg, Ziegler's Eheleute in Mittelbrüden, am

**Montag den 23. Septbr. 1895, nachmittags 1 Uhr**, in dem Rathhause zu Oberbrüden im ersten Termin zur Versteigerung:

- 1. Geb. Nr. 38, 4 a 16 qm ein zweistöckiges Gebäude, worin ein Ziegelbrennofen nebst Wohnung und gewölbtem Keller in Mittelbrüden, oben im Weiler, L. B. M. 4800 M. St. M. 3400 M. Anschlag 2000 M.
  - 2. Nr. 2/1, 7 a 48 qm Land u. Garten in den Mühlwiesen 800 M.
  - 3. Nr. 2/3, 9 a 26 qm teilweise mit Bäumen besetzte Wiese alda 800 M.
  - 4. Nr. 265, 25 a 62 qm Acker in den Hofäckern 800 M.
  - 5. Nr. 101, 6 a 24 qm Wiese im Rothensbühl 200 M.
  - 6. Nr. 105, 35 a 56 qm teilweise mit Bäumen besetzte Wiese alda 1100 M.
  - 7. Nr. 106, 20 a 70 qm Wiese in der Aufstlinge 700 M.
- 5400 M.

Verwalter ist Gemeinderat Klein in Mittelbrüden. Verkaufskommission: Amtsnotar Sauer und Schultheiß Mayer. Liebhaber sind eingeladen. Jeder Bieter hat sogleich einen tüchtigen Bürgen zu stellen oder sonst genügende Sicherheit zu leisten.

Für die Vollstreckungsbehörde: G. D.: Amtsnotar Sauer.

### Jahrmarkt-Standplätze.

**Biehige Geschäftsleute**, welche Plätze wünschen, haben solche längstens bis **Montag den 16. d. Mts., mittags 1 Uhr**, durch ein Brief zu bezeichnen und sich selbst an Ort und Stelle einzufinden.

Gemeinderat.

### Liegenschaftsverkauf.

Am Montag den 16. d. Mts., vormittags 11 Uhr, bringen die Erben des Franz Anton Mayer zur Versteigerung:

- 15 a 36 qm Acker auf dem Koppenberg.
- 15 a 62 qm } Baumacker
- 65 a 17 qm } am Krähenbach mit Gartenhaus.

Liebhaber sind eingeladen.

Nachschreiber: Friederich.

### Med. Schreiberei

beehrt sich anzugeben, daß sie hier ein Lager von künstlich getrockneten amerikanischen

### Pilch-pine-Riemen

errichtet habe, welche sich zu Zimmerböden jeder Art zweckmäßig und vorteilhaft eignen.

### Schul-Artikel

- jeder Art **Schreibhefte**
- Ederkasten
  - Bücherträger
  - Reisfische
  - Stahlfedern
  - Reißbretter
  - Winkel
  - Zeichnungspapiere
- Tafeln
  - Griffel
  - Griffhalter
  - Ederhalter
  - Kadiegummi
  - Lineale
  - Eisig
  - Zeichentinten
- etc. etc.
- sowie sämtliche **Schulbücher**
- empfeht billigt **A. Rath b. Engel.**

Da wir also selbst von der Güte des Balsams überzeugt sind, so ist er jetzt unter stetiger Hausmittel geworden. Westerbote, den 7. Juni 1894. (Großherzogin Oldenburg.)

Dem Herrn Emil Voigt in Heilbronn bezeugen wir gerne, daß wir seinen Unfall-Balsam schon seit zwei Jahren nicht nur in unsern Familien, sondern auch in unserm Baugebiet bei allerlei Unfällen und sonstigen Durchschüssen, Wunden und Entzündungen, als auch bei Jagdverletzungen und Infektionskrankheiten stets mit bestem Erfolge angewendet haben. Wir können daher dieser Emil Voigt'schen Unfall-Balsam bestens seiner sofort schmerzstillenden und raschen Heilkraft Jedermann bestens empfehlen.

Heilbronn, den 7. Oktober 1894. Gerber, Hoffmann & Kuhn, Hauptapotheker.

Vor einigen Wochen wurde meine Tochter durch einen Unfall in den Fingern verletzt, die Hand und der Arm schwoll schnell an und verlor fast den Schmerz, das Blutergüssen zu befeuchten war.

Auf den Rat eines Bekannten ließ ich eine Flasche Emil Voigt's Unfall-Balsam holen, schon nach dem ersten Auftragen ließen Schmerzen und Geschwulst nach und nach 18 Tagen war meine Tochter vollkommen wieder hergestellt. Heilbronn, den 12. Oktober 1894. Wilhelm, Weber.

Emil Voigt's Unfall-Balsam hat sich bei Verletzungen der Finger und bei Hautschürfungen sowie Beulen sehr gute Dienste bewiesen und solche Verletzungen herbeigeführt, was ich hiermit gerne bezeuge. Badnang a. Murr, den 8. November 1894. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker.

Einer meiner Verwandten verzeichnete, daß er beim Fahren von großen Rageräthern das ganze Gesicht so schwer, daß es nicht mehr weiß, die Haut loslöste. Durch fortgesetzte Umschläge mit Emil Voigt's Unfall-Balsam war derselbe nach 5 Tagen wieder hergestellt.

Zufolge etwas vorzeitigem Verlassen des Zimmers bei scharfer Kälte lag ich eine halbe Stunde in einem Zimmer, das mit einem Ofen geheizt war, und ich wurde durch einen Schlag in den Kopf so schwer verletzt, daß ich nicht mehr aufstehen konnte. Durch fortgesetzte Umschläge mit Emil Voigt's Unfall-Balsam war ich nach 5 Tagen wieder hergestellt.

- #### Niederlagen in Baden-Württemberg
- Heilbronn a. M.: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ecke der Sophien- und Gürtelstraße.
  - Stuttgart: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Rohn & Seeger, Kirchstraße 34.
  - Esslingen: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Oberndorf a. N. 11.
  - Gmünd: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Ulm: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Wibach: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Wingarten: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Leutkirch: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Ochsenhausen: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Roth a. d. Roth: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Hall: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Sulzbach a. M.: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Möckmühl: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Schwabmünchen: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Langfen a. N.: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Besigheim: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Ludwigsburg: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Geislingen: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Göppingen: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Marbach a. N.: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Mergentheim: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Aalen: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Rottweil a. N.: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Reutlingen: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Vaihingen a. E.: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Murrhardt: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Badnang: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Ravensburg: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Nürtingen: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Schorzberg: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Neuenstadt a. d. L.: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Wildbad: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Beilstein: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Neuenstein: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Gross-Bottwar: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Lalchingen: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.
  - Schorndorf: Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker, Ulm.

**Niederlage in Baden: Apotheker A. Roser, Ober-Apotheker.**

**Niederlage in Sulzbach a. Murr: Apotheker Kaminsky.**

Das dießes Hebel befechtigte der mit Unschicklichkeit, Balsam innerhalb 3 Tagen. Badnang, den 28. Dezember 1894. Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker.

Das dießes Hebel befechtigte der mit Unschicklichkeit, Balsam innerhalb 3 Tagen. Badnang, den 28. Dezember 1894. Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker.

Das dießes Hebel befechtigte der mit Unschicklichkeit, Balsam innerhalb 3 Tagen. Badnang, den 28. Dezember 1894. Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker.

Das dießes Hebel befechtigte der mit Unschicklichkeit, Balsam innerhalb 3 Tagen. Badnang, den 28. Dezember 1894. Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker.

Das dießes Hebel befechtigte der mit Unschicklichkeit, Balsam innerhalb 3 Tagen. Badnang, den 28. Dezember 1894. Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker.

Das dießes Hebel befechtigte der mit Unschicklichkeit, Balsam innerhalb 3 Tagen. Badnang, den 28. Dezember 1894. Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker.

Das dießes Hebel befechtigte der mit Unschicklichkeit, Balsam innerhalb 3 Tagen. Badnang, den 28. Dezember 1894. Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker.

Das dießes Hebel befechtigte der mit Unschicklichkeit, Balsam innerhalb 3 Tagen. Badnang, den 28. Dezember 1894. Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker.

Das dießes Hebel befechtigte der mit Unschicklichkeit, Balsam innerhalb 3 Tagen. Badnang, den 28. Dezember 1894. Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker.

Das dießes Hebel befechtigte der mit Unschicklichkeit, Balsam innerhalb 3 Tagen. Badnang, den 28. Dezember 1894. Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker.

Das dießes Hebel befechtigte der mit Unschicklichkeit, Balsam innerhalb 3 Tagen. Badnang, den 28. Dezember 1894. Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker.

Das dießes Hebel befechtigte der mit Unschicklichkeit, Balsam innerhalb 3 Tagen. Badnang, den 28. Dezember 1894. Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker.

Das dießes Hebel befechtigte der mit Unschicklichkeit, Balsam innerhalb 3 Tagen. Badnang, den 28. Dezember 1894. Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker.

Das dießes Hebel befechtigte der mit Unschicklichkeit, Balsam innerhalb 3 Tagen. Badnang, den 28. Dezember 1894. Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker.

Das dießes Hebel befechtigte der mit Unschicklichkeit, Balsam innerhalb 3 Tagen. Badnang, den 28. Dezember 1894. Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker.

Das dießes Hebel befechtigte der mit Unschicklichkeit, Balsam innerhalb 3 Tagen. Badnang, den 28. Dezember 1894. Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker.

Das dießes Hebel befechtigte der mit Unschicklichkeit, Balsam innerhalb 3 Tagen. Badnang, den 28. Dezember 1894. Dr. Otto Schwanitz, Einhorn-Apotheker.

N  
Sch  
Von B  
Von S  
Von G  
via Gil  
zwe  
mona  
Bre

Wie d  
Gallen des  
alten Befah  
nicht zu l  
dazu, Sch  
Und d  
Hand nad  
wo er nä  
„Mein  
sich Borch  
„Sie  
ihm der V  
er Ihnen  
Da w  
Restaurati  
es wieder  
Hier r  
bauerie ar  
das Kont  
Lisch und  
„Man  
Geschäftes,  
Auftrag, f  
Der i  
„Jest mir  
West habe  
„Am i  
„Da i  
„Som  
„Ich  
Eintritt be  
sie schäner  
Da mit ei  
wie immer  
und Brei  
Geld er se  
und so w  
ihnen nad  
klärung ü  
Da m  
dem Ausg

Leipzig, 11. Septbr. Gestern hat die Ueberlieferung des Reichsgerichts in das neue Gebäude begonnen. Hannover, 10. Septbr. Die 48. Hauptversammlung des Germanischen Vereins beschloß folgenden Beschlusse: Ein Telegramm an den Kaiser zu richten:

machten in Folge dessen die Krämmer durchweg schlechte Geschäfte. Ebenso war der Viehmarkt nur schwach frequentirt, die Zufuhr betrug insgesammt nur 677 St. davon 195 Ochsen, 112 Stiere, 242 Kühe und 123 Stück Schmalvieh. Der Handel war, freilich ausge-

liegt ein Protoprett bei, in welchem eine Reihe von Urteilen den Beweis liefern, welche hohen Wert Emil Voigt's Unfall-Balsam als Hausmittel für Jedermann hat. Hierauf sei an dieser Stelle noch besonders aufmerksam gemacht.

**Reiten-Geschäft, Uhlandstraße**  
empfehlen  
bedruckte Baumwollflanell-Keste  
Hemdenstoff, Unterröcke, Bett- & Schurz-  
zeugle, Zih, Satin, farbige Leintücher,  
Wickeldecken für Kinder  
zu geneigter Abnahme.

Badnang.  
**Eheringe**  
eigene Anfertigung in ver-  
schiedenen Fassungen,  
anerkannt schönes und billiges Fabrikat,  
empfehlen bei größter Auswahl  
in allen Preislagen von 8 u. 9 M.  
an bis 25 M. und höher per Paar.  
Gravieren sofort und umsonst.  
Garantie für angegebenen Gold-  
gehalt sämtlicher Sorten Eheringe.  
**H. Brändle.**  
Goldarbeiter u. Graveur.  
Alt Gold und Silber kauft  
zu höchsten Preisen d. D.



Michel: Wo hast Du Dei Brenne-  
eie kauft?  
Hansjörg: Das socht du am Bad-  
nanger Johrmärkt billig kauft beim J.  
Fahnacht aus Neutlingen, derichst nu  
uf lei Firma guck bei der untern  
Apothekc stot.

**Reutlinger**  
Kirchenbau-Lose  
allerletzte  
Haupt- u. Schlussziehung  
unwiderruflich  
am 19. September 1895.  
Nur Geldgewinne.  
Hauptgewinne Mt. 25000 u.  
1 Los Mt. 2. —  
Zu haben bei allen Losverkaufsstellen  
und bei Eberhard Feyer, General-  
Agentur in Stuttgart.

**Ein Reinmacher**  
und ein Lohknecht  
können eintreten bei  
**S. Hodum.**  
Badnang. Ein tüchtiger  
**Schuhmacher**  
auf Handarbeit, Halbtücht, sofort gesucht.  
Ferdinand Nebelmeier.

Ein kräftiger  
**Sausbursche**  
nicht unter 16 Jahren, wird gesucht von  
**Paul Henninger.**

Ein ordentliches, ehliches  
**Mädchen**  
von 16 Jahren sucht auf Martini  
Frau Küfer Haar.

Großaspach. Junge  
**Kanarienvogel**  
(Koller) verkauft  
**Josif Wieland.**  
Ein schöner, kräftiger  
**Bock,**  
zur Nachzucht sehr geeignet, wird zur gef.  
Benützung empfohlen  
Steinbacherstraße 47.

**Einige Mädchen**  
können eintreten in der mech. Strickerrei  
von **A. Jenflaun, Badnang.**

**Zu verkaufen:**  
Ein neues vollständiges Bett.  
Näheres bei  
Auktioneur **Nebelmeier.**

Ein gut möbliertes, freundliches  
**Zimmer**  
hat an einen soliden Herrn sofort zu  
vermieten. Wer? sagt die  
Expedition d. Bl.

Einige Eimer 1892er  
**Rotwein**  
garantiert reiner Landwein, verkauft von  
20 Liter an **Louis Höchel.**

**Guts**  
**Silder-Sauerkraut**  
empfehlen **A. Einzig.**

Badnang.  
Montag und Dienstag giebt's  
**weißen und schwarzen Kalk**  
bei **Realer Wieland.**

Am nächsten Dienstag giebt's  
**schwarzen und weißen Kalk**  
bei **Karl Göttsch, Kalkbrennerei.**

Großaspach.  
Am Dienstag giebt's  
**schwarzen und weißen Kalk**  
bei **Ziegler Michaelseher.**

Dienstag, nachmit-  
tag von 5 Uhr an  
**Tanzmusik**  
bei **L. Härlins Wwe.**

**Gewerbeverein**  
Badnang.  
Montag abend 8 Uhr im  
**Löwe n.**  
Um zahlreiches Erscheinen erucht  
**Der Vorstand.**

**V. V. B.**  
Nächsten Montag, abends 8 Uhr  
in der Kasse.

**Winnen den.**  
**Zinter-Versammlung.**  
Der Bienenzüchterverein Winnen-  
den hält am nächsten Sonntag den 15.  
Sept., nachm. 3 Uhr, seine Haupt-  
versammlung bei A. Sommer hier ab,  
wobei über die Eilwanger Anstellung  
referiert und ein Vortrag über die Ein-  
winterung der Bienen gehalten wird.  
Die Mitglieder, sowie sonstige Zinter  
und Bienenfreunde labet ein  
**Der Ausschuss.**

Kirchberg a. M.  
**Trauer-Anzeige.**  
Allen Freunden und Bekann-  
ten geben wir die schmerzliche  
Nachricht, daß unser l. Gatte,  
Vater und Großvater,  
Stationvorsteher **Vonfinger,**  
nach kurzem Krankenlager un-  
wartet schnell verschieden ist.  
Beerdigung Montag den 16.  
Septbr., mittags 1 Uhr.  
Um stille Teilnahme bitten  
die trauernden Hinterbliebenen.

Badnang.  
Großes Lager in  
**Tuch & Bukskin**  
schwarz Tuch & schwarz Kammgarnstoff  
zu Hochzeitsanzügen,  
Bukskin in 1/4 breit schon von M. 1. 40 an per Meter,  
**Halbtücher & Hosenzuge**  
in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen empfehlen  
**J. Haag b. Stern.**

Eine große Partie  
**Damenkleiderstoffe**  
zu herabgesetzten Preisen empfehlen  
**J. Haag b. Stern.**

**Baumwollflanelle**  
in karriert, gestreift und bedruckt,  
zu Hemden & Kleidern  
in einer Auswahl von über 200 Dessins empfehlen zu spottbilligen Preisen  
**J. Haag b. Stern.**

Die Firma **Kräb und Schermayer**  
sucht tüchtige Meister  
zur Lieferung jeder Art Möbel für ihr  
**Möbelmagazin.**  
Meister, welche auf Spezialität arbeiten, wollen Betreffendes mitteilen an  
die Adresse **Kräb, Hauptstätterstraße 78, Stuttgart.**

Badnang.  
**Im Gasthaus z. Engel**  
über 2 Treppen  
über den Jahrmärkt den 17. Sept.  
**Großer veseller Ausverkauf**  
fertiger  
**Herren- & Knabenkleider**  
zu sehr billigen Preisen.  
**Preis-Courant:**

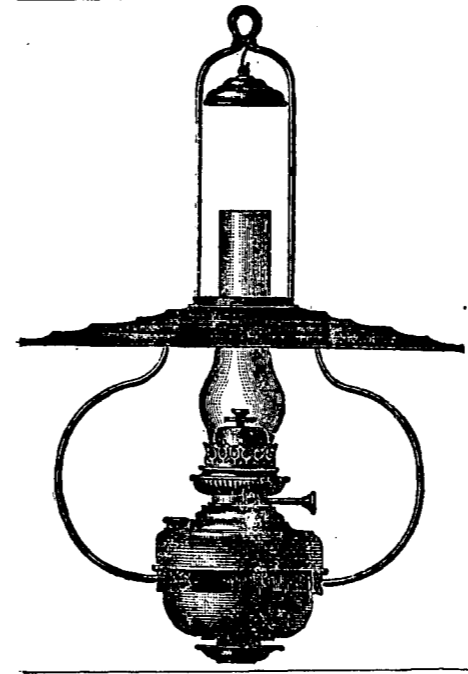
Ganze Anzüge für Männer von M. 15, 18, 20, 24—36.  
Jünglings-Anzüge von M. 12 an  
Kurschen-Anzüge v. M. 5 an.  
Knaben-Anzüge v. M. 2 1/2 an.  
Bukskin-Joppen v. M. 7 an.  
Hosen und Westen v. 6 an.  
Knaben-Joppen und Hosen v. M. 1 1/2 an.  
Arbeiter-Joppen und Hosen von M. 2 an.  
Eine Partie Bukskin-Hosen von M. 5 an.

Um geneigten Zuspruch bittet  
**A. Lovison,**  
aus Schw. Gmünd  
Ueber den Jahrmärkt den 17. Sept. **Im Gasthaus z. Engel in Badnang**  
über 2 Treppen.

**Bierflaschen mit Patentverschluss.**  
bei Abnahme von mindestens 100 St. 1/2 0,71 0,81 1 Liter  
" " " " 50 " 12 13 14 15 3  
" " " " 13 " 13 14 15 3  
" " " " 500 Stück und mehr nach Uebereinkunft.  
in schöner  
tabelleter  
Ware.  
**u. O. 4 L. Heutelgläser**  
amerik., Eden gepreßt, à 25 Pf.  
sowie alle übrigen Sorten  
**Glas & Porzellan**  
zu sehr billigen Preisen. **S.**  
**Ludwig Schmid,**  
Cannstatt.



Badnang.  
Empfehle mein Lager in  
**fertigen Herren- & Knabenkleidern**  
zu den bekannt billigsten Preisen, sowie  
**Arbeitskleider**  
billig, ebenso mein gutfortiertes Lager in  
**Tuch, Bukskin und**  
**Kammgarnstoff, Hosenzugen.**  
Durch meinen großen Absatz und Selbstfabrikation bin ich in der  
Lage, meine Preise billiger zu stellen als jeder auswärtige Zwischenhändler,  
wovon sich jedermann überzeugen möge.  
Ebenso empfehle mich im  
**Anfertigen feiner Herrentleider**  
nach Maß  
unter Garantie für modernen Schnitt und gutes Passen.  
**W. Spinner am Markt**  
im Neubau des Herrn J. A. Winter.



Badnang.  
**Flaschner Lorenz**  
empfehlen sein großes Lager in  
**Häng- und Tisch-Lampen**  
in schöner und guter Ausführung  
zu den billigsten Preisen,  
sowie sonstige  
**Haushaltungs-gegenstände.**

**Laternen-Ausverkauf!**  
Um damit zu räumen, verkaufe eine große Partie Laternen aller Art zu  
ausnahmeweise billigem Preis.  
**Flaschner Lorenz.**  
Stand am Jahrmärkt bei der oberen Apotheke.

Ich mache hiemit Stadt und Land bekannt, daß  
ich kommenden  
**Dienstag den 17. ds.**  
auf den Markt komme; ich bringe eine große Partie  
**fertiger Herren- & Knabenkleider**  
zum Ausverkauf,  
sowie auch eine Partie  
**Unterhosen**  
ganz unter dem Ankaufspreise.  
Stand vor dem Hause der Wirtschaft von Holz-  
warth z. Eisenbahn. Achtungsvoll  
**Jemberger aus Gmünd.**

**Tagexübersicht.**  
Deutschland.  
**Württembergische Chronik.**  
**Dudwigsburg, 12. Sept.** Ihre Majestäten der  
König und die Königin sind heute vormittag  
11 Uhr 25 hier eingetroffen und haben in der Villa  
Marienwahl Wohnung genommen. Der Hofstaat traf  
zum großen Teil schon in den letzten Tagen hier ein.  
**Stuttgart, 18. Sept.** Der Schw. M. schreibt:  
Die Bewegung der Jerusalemfreunde und die Grün-  
dung des deutschen Zempels unter Harbega, Hoffmann  
und Paulus am Ende der 60er Jahre ist bekannt.  
Mit welchen Schwierigkeiten aber unsere Landesleute  
in Palästina zu kämpfen hatten, schilderte Konrad  
Keller aus Haifa vorgestern abend im Verein dristl.  
Männer aus eigenem Erfahren während 25 Jahren.  
Die arabische und katholische Bevölkerung nannte die  
Anfänger begeisternnd genug „Preußen“ und sah in  
ihnen zuerst gemeingefährliche Protestanten, schlimmer

**Turn-Verein Badnang.**  
Sonntag den 15. Septbr.  
hält der Turnverein Badnang zum Schluß der Sommerübungen ein  
**Abturnen,**  
wozu besonders die passiven Mitglieder und Freunde der Turnfache freunds-  
chaft eingeladen werden.  
Am Sonntag morgen nach dem Gottesdienst  
**Preis-Turnen**  
in der Turnhalle.  
Mittags 3 Uhr  
**Reunion im Engelgarten.**  
Eintritt 20 Pf.  
Abends 8 Uhr  
**Tanzunterhaltung**  
im Württhlichen Gartenfaale.  
**Preis-Verteilung.**  
Nichtmitglieder gegen 1 M. Damen frei.

**Reste! Reste!**  
sind frisch eingetroffen, sowie Fesdruck zu Futter, das Pfd. zu 40 Pf.  
**H. Motter h. d. Adler.**  
Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in  
**fertigen Betten**  
von 40, 50, 60, 70, 80 Mt.,  
**Entenfedern**  
von 1 M. 30 Pf. an,  
**Gänsefedern,**  
silberweiß, von 2 M. an,  
**Bettkränze** von 16 M. an, sowie Bettdecke und  
**Barchent, Baumwolltuch und Leinwand,**  
farbige Leintücher, Bettzeugle, Zih & Satin  
zu äußerst billigen Preisen.  
**G. Lang, Kronenstraße 20.**

Allenächste und letzte Reutlinger Ziehung  
am Donnerstag, 19. September  
**Reutlinger Kirchenlose à 2 Mk.**  
Je 6 Stück nur 10 M. Gesamt-Gewinne 40 000 Mt., Bar-Gewinne  
25 000, 5000, 2000, 500, 100 u. i. w. Wiedelbacher Kir-  
chenlose à 1 M., Ziehung 8. Oktober. Stuttgarter Geldlose à  
5 M., Ziehung 5. November, bar 50 000, 20 000, 5000, 1000, 500,  
100 u. i. w. verlotteret  
**J. Leimgruber, Hauptagent, Ravensburg.**  
Jetzt habe ich schon 7mal den ersten Treffer, sowie noch 2  
Zweite mit je bar 10 000 M., u. einen mit 6000 M. verkauft. **W.**

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei  
**Paul Henninger, Conditior.**  
Die leeren Originalfläschchen von 65 Pf. werden  
zu 45 Pf. und diejenigen à M. 1. 10 zu 70 Pf.  
mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.  
**Rechnungsformulare**  
in verschiedenen Größen hält vorrätig und fertigt an die  
Buchdruckerei von Fr. Stroh.

als Cholera und Heuschrecken, 1870 auch noch Spione  
Bismarcks. Im Blick auf den Boden, den sie bebauen  
wollten, waren sie „steinreich“, dafür aber auch dem  
Fieber weniger ausgelegt. Circa 12 Häuser wurden  
zu beiden Seiten einer mit Bäumen belegten Straße  
erbaut; gegenwärtig zählt die Kolonie Haifa deren 80  
mit 450—500 Bewohnern. Dieselben haben jetzt an  
den Abhängen des Karnels prächtige Weinberge; auch  
auf der Höhe derselben besitzen sie nun, nachdem der  
jahrelange, kostspielige Prozeß mit dem Kloster auf  
dem Karnel geschlichtet ist, anbaufähiges Land, das  
für Weinbau und Obstzucht sehr geeignet ist. Durch  
die Stiftungen einer deutschen Dame ist seit 1890 so-  
gar ein Kurhaus hier oben errichtet, das 1891 schon  
1800 Pflanzlinge hatte. So ist die Kolonie Haifa eine  
Oase im h. Land. In 20 Jahren kam es unter ihren  
Gleibern zu keinem Gerichtsfall; eigentlich Arme gibt  
es nicht in ihr, weil brüderliche Liebe der Verarmung  
vorbeugt. Auch von den übrigen Niederlassungen in  
Palästina kann Gutes gesagt werden. Die Kolonisten  
hängen mit Liebe an der alten Heimat und freuen sich  
sehr darüber, daß sie ihr König und der — Merkur  
nicht vergißt. Mehr als viele Deutsche in der Heimat  
wissen sie die Macht und Herrlichkeit des deutschen  
Reiches zu schätzen. Seinem Schutze verdanken sie nun  
auch die Anerkennung ihrer Eigentumsrechte durch die  
türkische Regierung.  
\* Aus dem Militärlazaret. Kürzlich fiel in  
Stuttgart ein Landwehmann, der in Zürich an-  
sässig ist und zur Uebung hiehergekommen war, in der  
Schlaftrunkenheit aus dem 1. Stock der Infanterie-  
Kaserne. Derselbe befindet sich nunmehr auf dem  
Wege der Besserung, doch hat sich bei ihm der merk-  
würdige Zustand der sogenannten Worttaubheit einge-  
stellt. Er hört wohl das geshprochene Wort, wie auch  
Wahl zc., ist aber nicht im Stande, die Laute zu unter-  
scheiden, wogegen seine Bewußtlosigkeit vollständig ge-  
schwunden und auch die Sprache zurückgekehrt ist.  
\* Eklungen. Auf der Weiler Neunbahn  
wird der Württemb. Rennverein in diesem Jahr ein  
Herbstmeeting halten, das wahrscheinlich am 18. und  
14. Okt. stattfinden.





Ausgabezeitung: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. in Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf. außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehntelmeterverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtlige Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

betreffend den Umtausch der Schuldverschreibungen der gefündigen württembergischen Staatsanleihen von den Jahren 1857, 1860, 1861 und 1862. Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Ständischen Ausschusses und des k. Finanzministeriums vom 18. Juli 1895, betreffend die Kündigung, beziehungsweise Umwandlung der ganzen restlichen Guldenschuld des Württembergischen Staats, nämlich des 3 1/2-%igen Anleihen von 1862 und der 4-%igen Anleihen von 1857, 1860 und 1861, in ein 3 1/2-%iges Staatsanleihen, (Staatsanzeiger Nr. 168) werden die Besitzer von Schuldverschreibungen der eben genannten gefündigen Anleihen darauf hingewiesen, dass von dem den Gläubigern eingeräumten Recht zum Umtausch der gefündigen Schuldverschreibungen gegen Schuldverschreibungen des 3 1/2-%igen Württembergischen Staatsanleihens vom 17. Juli 1895 zum Kurse von 102 für die neuen Schuldverschreibungen, d. h. gegen Aufzahlung von je 2 M. bei 100 M. Nennwert der neuen Schuldverschreibungen, innerhalb der auf den 1. August bis 30. September 1895 festgesetzten Anmeldefrist Gebrauch gemacht werden kann. Die Aufzahlung von 2 M. wird den Gläubigern bei Ausfolgung der neuen Schuldverschreibungen, welche voraussichtlich im Monat Oktober d. J. stattfindet, in der Abrechnung der Anmeldefrist zur Last geschriben. Zur Erteilung von Auskunft über die näheren Bedingungen des Umtausches ist die unterzeichnete Anmeldestelle bereit, von welcher auch Formulare zu Anmeldeverzeichnissen unentgeltlich bezogen werden können. Backnang, den 29. Juli 1895. K. Kameralamt. N a R.

Königl. Ortschaftsinspektorate

wollen die Lehrer darauf aufmerksam machen, daß bei Meldungen des kompetenzmäßigen Eintommens des Bewerbers zu nennen ist. Rückständige Provisordaten sind sofort einzulegen. Backnang, 16. Septbr. 1895. R. Bezirksinspektorate. P a r e t.

Am Donnerstag den 19. Septbr., nachmittags 3 Uhr, findet bei Wirt Härtle in Reichenberg der Accord über Beifahrer und Schlägen von ca. 400 ohm Steinen für die schauflersten Wege des Reviers statt.

Fahrrad-Verkauf. Aus dem Nachlasse des f. Franz Mayer, gewes. Privatiers hier, kommen am nächsten Dienstag den 17. d. M., von vormittags 8 1/2 Uhr an, in dessen jetziger Wohnung, Altpfaffenstr. 31, im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf: 6 silberne Kaffeelöffel, 1 schwarz seidenes Kleid, Manns-Haube, 3 vollstündige Betten und sonst. Bettgewand, 3 Paar Rouleaux und Vorhänge, etwas Küchengeräth, Schreinwerk, namentlich 1 Sekretär, 1 Weisungsfasten, 1 doppelter Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Sofa, 1 Gläserkasten, 2 Nachttische, 1 Umhängeloch, 1 Postkoffer, 1 Dossak, 1 Eimer haltend, allerlei Hausrat, Feld- und Handgeräth, 1 Hobelbank z. z., Hiera werden Liebhaber eingeladen. Den 13. Septbr. 1895. Teilungsbehörde.

Neufürstenthütte, Gerichtsbezirk Backnang. Liegenschafts-Verkauf. Aus dem Nachlasse der Viktor Gröninger, Maurers Eheleute in Neufürstenthütte, kommt die vorhandene Liegenschaft, als: Martung Neufürstenthütte; Geb. Nr. 25. 54 qm Wohnhaus, 33 qm Scheuer, 8 qm Backofen, 7 qm Hofraum. 1 a — qm die abgeplombte Hälfte an einem einstodigen Wohnhaus und ganz ein Scheuer unter einem Dach mit Stall und getrenntem Keller im Kümmerlensteich, Geb. Nr. 25A. 59 qm ein einstod. Wohnhaus im Kümmerlensteich, 73/2. 49 qm Gemüsegarten in Hüttgärten, 12. 67 qm, 13. 2 a 19 qm. 2 a 86 qm Baumwiese vor dem Hause, 154. 12 a 10 qm Baumwiese im Bronnensteich, angeplagt zu 1500 M. ferner: 1 ha 67 a 07 qm Acker, 1 ha 30 a 75 qm Wiesen, angeplagt zu 2495 M. Martung Vorderbüchelberg: 955. 81 a 52 qm Wiese 200 M. 969. 1 ha 26 a 32 qm Wald 400 M. Gesamtanschlag 4595 M.

am Mittwoch den 18. Septbr. 1895, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Neufürstenthütte im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Liebhaber werden hiezu eingeladen. Murrhardt, 10. Septbr. 1895. R. Amtsnotariat. G a u p p.

Gefuche um Zahlungsbefehl. sind in der Buchdruckerei von Fr. Erich Vörrätig.

Gerberei-Anwesen-Verkauf. Heinrich Brenning bringt am Samstag den 5. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr, im öffentlichen Aufstreich auf diesem Rathhause zum Verkauf: Das Wohnhaus neben Gerber Tränke am kalten Wasser, mit vollstündiger Gerberei-Einrichtung, Aufstreichung, Trockengebäude, Lohständer und Stallung, die Hälfte einer Scheuer mit Keller, schönem Garten und großem Hofraum, alles in gutem Zustande. Zahlungsbedingungen können nach Belieben des Käufers bei genügender Sicherheit gütlich gestellt werden. Den 14. Septbr. 1895. Ratschreiberei: Friedrich.

Gerberei-Verkauf. Jakob Schüle bringt am Donnerstag den 19. d. M., vormittags 11 Uhr, zur Versteigerung: Das neuerbaute Wohn- und Gerbereigebäude mit großem Trocken- und Wasserplatz samt Zugehör, Nr. 11 Mühlstraße. Liebhaber sind eingeladen. Ratschreiberei: Friedrich.

Holz-Verkauf. Aus den Gemeindegewaldungen in den Abteilungen Rothhaige, Tannschöpfe, Fuchshau, Spangrain und Seitenbach kommen am kommenden Donnerstag den 19. Septbr. d. J., von vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 5 Stüde Laubholz, Wagnereichen mit 0,95 Fm. 2 " Buchen " 0,83 " 7 " Nadelholzlängholz I. Kl. " 17,80 " 72 " " II. " " 115,75 " 240 " " III. " " 249,51 " 352 " " IV. " " 174,37 " 12 " " V. " " 2,52 " 11 " Nadelholz-Sägholz I. " 14,08 " 21 " " II. " " 18,18 " 79 " " III. " " 85,68 "

Sobann nachmittags um 2 Uhr: 7 Nm. buchene Scheiter und Prigel, 5 Nm. taunene Scheiter, 89 Nm. taunene Prigel, 47 Nm. taunene Anbruch und 35 Nm. weichtannene Künden. Das Holz wird auf Verlangen von den Wäldschützen vorgezeigt. Die Abfuhr ist gütlich, da die Entfernung vom Bahnhof Sulzbach bis in die einzelnen Abteilungen nur 2 Kilometer beträgt. Zusammenkunft auf dem Rathhause. Den 13. Septbr. 1895. Gemeindeverwaltung.

Gottlieb Beerwart empfiehlt sein selbstangefertigtes Schuhwarenlager in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Fürs Haus.

Und als sie ihn ihr eines Tages zu Füßen niederlegte, ihren toten Gatten, den das Meer dornigerig an das Land gespült hatte, und der Heiligeliebe, Vielbeweinte vor ihr lag, mit den unfeinlich verwitterten Zügen, den leeren Augenhöhlen, Algen und Seetang im tiefenden Haar verwicklungen und grünen Schlamme an den zerfetzten Gewändern... da brach der Sturm der Verzweiflung los! Im Barockismus wilden Schmerzes warf sich Rita über den Toten, dessen grauenhafter Anblick sie nicht abließ, ihn mit zärtlichen Küßen zu bedecken, und dann fing sie an, sich selbst und ihr Schicksal zu verfluchen und Gott und die Heiligen zu lästern; dabei schlug sie sich mit den Fäusten gegen Stien und Brust und ächzte und schrie wie eine Wahnsinnige, daß die Umstehenden sich befreuzten und die Lobende mit Gewalt nach Hause bringen mußten. Von da ab war es hauptsächlich Mutter Barbara gewesen, welche sich der Nerven mit liebevoller Fürsorge annahm und nimmer ermüdete in treuer Hülfe und tröstlichem Zuspruch. Und nun war auch sie vorüber — die schwere Stunde, die beide Frauen zugleich gestreift und herbeigeführt — und in der Wiege schlummerte das Kind, und Rita hatte es gegestnet und gelüßt. Mit glücklichem Lächeln schloß Barbara die müden Augen und entsetzte mit einem leise verhauchten Dantesstort an die Madonna. Die vaterlose Witwe erhielt den Namen Giacinta. Aber sie wußte nicht früh und frühlich wie vor andere Kinder; in der einzigen Umgebung ihrer gramvollen Mutter wurde sie ernst, schon und bedächtlich. Am liebsten weifte sie allein; sie mied alle Menschen und machte sich auch bei ihnen durch ihr selbständiges, zurückhaltendes Wesen unbeliebt. Oft sah sie am Strande, spielte mit den dunklen Mäusen und baute Thürme und Zeige so schön und kunstvoll aus weißen Seesternen in den gelben Sand, daß sich ihr die andern Kinder gern als Spielgefährten beigelegt hätten. Doch da stampte die Kleine zornig mit den Füßchen und schrie, wie sie es wohl oft schon von der Mutter gehört haben mochte: „Geht doch — geht — ich will Euch nicht... ganz allein will ich sein... laßt mich...“ und dabei blinzte die nachschwarzen Augen zornig, und mit unruhiger Bewegung warf sie die Bucht der langen, dunklen Haare zurück, wie ein wildgewordenes Pferd die Mähne schüttelt. Und die erschrockenen Kinder flüchteten sich eilig, und die Mütter flüchteten einander zu: „Bei der Madonna, sie ist schlimmer als eine Schlange, sie schießt schon, wenn man sie nur ansieht!“ Als Giacinta sechs Jahre alt geworden, starb ihre Mutter, und man brachte sie einer alten Madame zur Pflege ins Haus. Das Kind weinte heiße Thränen bei der wortfargen, halblauben Waise, und das arme verlassene Kinderherzchen lehnte sich nun plötzlich mit Macht nach Liebe! Ihr schneues, zurückhaltendes Wesen ludte sie abzulegen und dirfete nun förmlich nach dem Umgang mit Gespielen ihres Alters. Die Mutter, die Einzige, welche sie lieb gehabt hatte, war gestorben, und Niemand wollte gut mit der armen kleinen Giacinta sein, denn die Furcht, welche ihr früheres Benehmen eingeflößt hatte, war so leicht nicht zu überwinden; die Kinder mißden sie wie ehedem — als ihr stolzes Herz sie zurückgewiesen hatte.

Mal occhio.\*) Von Hedda Bengauer.

„Madre di Dio — welch häßliches bambino!“ — Mutter Barbara, welche seit mehr als einem Vierteljahrhundert sämtlichen Erdenbürgern von Despateto zum Lichte des Daseins verhallt, hatte im Uebermaße des Schreckens und der Ueberladung diesen unwürdigen Auf ausgeloben. Nun aber schlug sie sich heftig mit den mageren Fingern auf den alten, geschwägigen Mund und schaute ängstlich nach der Wächnerin hinüber, ob sie nicht etwa doch etwas davon vernommen habe. Frau Rita ruhte aber in totenschlafähnlichem äußerster Erschöpfung regungslos auf dem armligen Lager. Das wunderliche, marmorblasse Gesicht mit den früh gealterten, vergämten Zügen neigte sich so tief herab, daß die langen, blau-schwarzen Fäden wie glänzende Schlangen über das Bett herab bis auf den Fußboden ringelten. „Wie schön sie war... und ihr Kind... das bambino, ob, die Madonna möge sich erbarmen... da wäre es doch wohl besser... und es ist noch dazu ein Mädchen...“ Mutter Barabaras Gedantengang wurde durch das lästliche Schreien der kleinen Jäh unterbrochen. „Na... warte nur... gleich — gleich, sollst ja Alles haben, was Dir gebührt. Mutter Barbara kennt ihre Pflicht! Sollst sein und lauter gebettet werden, wie das schönste Engelchen im Himmel. Nur ruhig... ruhig, mein Köpchen!“ Und bald lag die Neugeborene im warmen Bade, worauf schnell ihr Geschrei verstimmt war! Frisch gebadet, schneeweiß gewickelt lag sie gravitätisch auf dem hölzernen Tische, schmolte energisch an den dicken Fäden und öffnete ab und zu die Augen — sohlschwarze, ernste, abgrundtiefe Augen, wie man sie wohl selten in einem Kinderesicht erblickt haben mochte. Aus dem unheimlichen, gelblichroten Gesichtchen trat groß und schart die gebogene Nase hervor, und um das ungewöhnlich hart entwickelte Köpchen lagerten truppige schwarze Haarsträhnen, lang und wüthig, so daß das kleine stierliche Spitzgenäbchen die wüthige Waise berühren nicht zu bezagen vermochte. Ein feinerer Laut kam jetzt vom Bette herüber! Die Kranke hob das Köpchen hinten zu lassen. „Barbara — mein Kind!“ schrie sie leise. Mutter Barbara stürzte geschäftig herbei. „Da — hier — es lebt! Es ist ein Mädchen, die heilige Madonna möge es beschützen... es ist ein...“ Die Waise wollte aber doch nicht recht über die alten Rippen kommen, und deshalb schwing Mutter Barbara mitten im Saue und legte das schwach quiekende Bündelchen der Mutter in die Arme. „So — nun konnte sie es ja selbst betrachten! Aber die junge Mutter prüfte nicht das Aussehen der kleinen Weltbürgerin, sondern küßte sie mehreremale heiß und innig und machte über der kleinen Stirn das Zeichen des heiligen Kreuzes. Dann schloß sie wieder die Augen, unbewußt um das Kreischen des auf ihrem Bett liegenden, in seiner Nute geföhnten Kindes. Mutter Barbara, welche sich indessen draußen zu schaffen gemacht hatte, kehrte wieder zurück, eine Tasse dampfenden Thees in der Hand. Als sie sah, daß die Wächnerin bereits eingeschlummert, stellte sie das Getränk beiseite, nahm das Kind, küßte damit ein wenig in der Kammer

Preis-Rästel. Ob zu heiterem fest Du eilest, Immer erst denkst Du mein, Und wenn einsam ernst Du weilest, Muß ich Dein Beschützer sein. Wohlst Du auch in niedrer Klause, Um an Allem, hast Du mich; Jedem Hofe, jedem Hause, Thoren selbst gebiete ich. 1. Preis: „Eine Wellenbadshäufel“ von Rosdorf & Hochhäuser, Berlin 132, Kommandantenstr. 60. 2. Preis: „Eine Kollektion Ostweine“, enthaltend je 2 Flaschen Erdbeer-, Johannisbeer-, Honig-, Kirsch-, Pomeranzens-, Wermutwein vom Bergschloß D. Wader, Berlin S., Prinzenstraße 37. 3. Preis: „6 elegante Theebeker“ aus feinem, weißen Porzellan mit Goldrand und Blumenverzierung und Metall-Einfaß von Hugo Kroll & Wolf, Berlin S., Alexanderstraße 33. 4. Preis: „Ein Petroleumgasofenapparat „Sulfan“ von Hugo Kressmann, Berlin-SW., Lindenstr. 37. Aufstellungen sind auf der Rückseite des Abonnementsscheines bis 15. Oktober an die Geschäftsstelle einzulenden. Die Namen der Einsender richtiger Bürgen, denen die Briefe zufließen, werden in der 4. Oktobernummer bekannt gegeben.

Vertrauens- und Städt. — Veranwortl. die Redaktion: Margarete Reiffisch; Wiede u. Handarbeiten: Johanna Gauer u. Berlin. — Druck u. Verlag des Deutschen Druck- u. Verlagsvereins, Geschäftsamt in Berlin. — Sendungen für die Geschäftsstelle (Expedition) sowie für die Geschäftsstelle (Redaktion) sind nach Berlin S.W. 68, Lindenstr. 26 zu richten.

„Wissen Sie Aptheiker, im Grunde genommen, ist es mir ganz egal, man bloß bei die Hige — es ist eben nur, weil man eben doch nichts dafür bekommt, na, und also ein Ehrenamt.“ „Ja, lieber Freund, es ist allerdings heute etwas warmer als gewöhnlich und wegen der Wahi, da gehen Sie nur nach unten in die kleine Gaststube, da halten sie schon Vorverammlung.“ „Ja, ja, das ist sehr gut,“ pustete der dicke Ober-

Bestellzettel. Unterzeichnete abonniert auf ein Exemplar von „Fürs Haus“ für das 4. Vierteljahr 1895 zum Preise von 1 Mark (inkl. sämtlicher Beilagen).

Ort und Datum: Name und Wohnort:

es jetzt lustig die Expreß in die Höhe und da war auch der lustige Mitmeister mit dem bösen Mund. Alle grüßte er gleich freundlich, rechts und links, auch den Kammerherrn, der ihm mit süßlicher Miene dankte. Jetzt schloß die Uhr des Zimmers fünf und Herr Apotheker Zeile nahm mit dem Bürgermeister, der als Schriftführer fungierte, am oberen Ende der Tafel Platz. „Der Herr Krumpig wird uns doch nicht im Stiche lassen,“